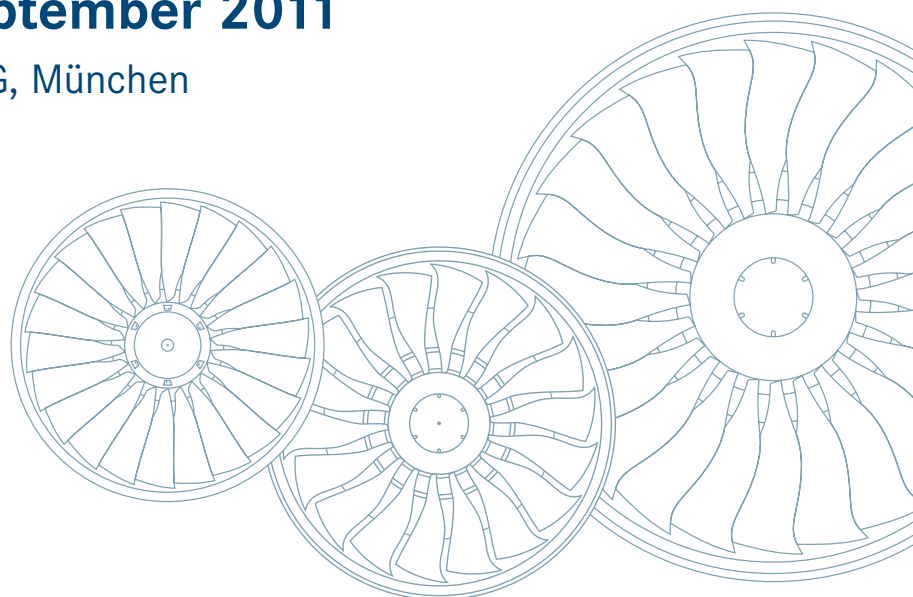




Quartalsfinanzbericht **1. Januar bis 30. September 2011**

MTU Aero Engines Holding AG, München



Inhalt

3 **Fakten und Kennzahlen zum Konzern**

Konzern-Zwischenlagebericht

- 6 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 6 Branchenwirtschaftliche Entwicklung
- 7 Das Unternehmen MTU
- 7 Forschung und Entwicklung
- 9 Finanzwirtschaftliche Situation
 - 9 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
 - 10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 14 Chancen- und Risikobericht
- 15 Ausblick
- 17 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
- 17 Nachtragsbericht

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzern-Bilanz
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 23 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Weitere Informationen

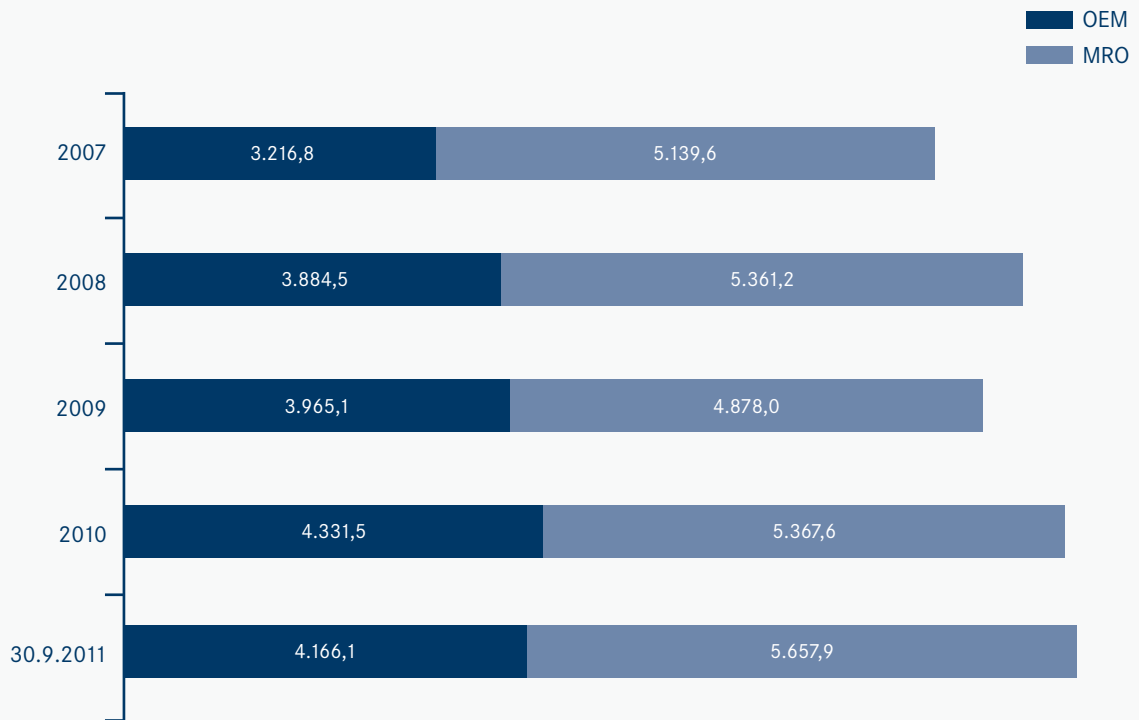
- 43 Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	2.067,3	1.992,3	75,0	3,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	404,9	374,1	30,8	8,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	212,5	193,5	19,0	9,8
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	244,3	226,1	18,2	8,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	167,9	151,4	16,5	10,9
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	116,7	99,6	17,1	17,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,39	2,04	0,35	17,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,32	1,99	0,33	16,6
Wachstumsraten in %				
Umsatz	3,8	1,9		
Bruttoergebnis vom Umsatz	8,2	14,7		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	8,0	7,3		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	10,9	4,4		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	17,2	6,6		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	17,2	6,8		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	16,6	6,4		
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	10,3	9,7		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	11,8	11,3		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8,1	7,6		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	5,6	5,0		
Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Immaterielle Vermögenswerte	1.260,0	1.225,4	34,6	2,8
Sachanlagen	551,3	559,5	-8,2	-1,5
Finanzielle Vermögenswerte	107,8	103,7	4,1	4,0
Working Capital	103,1	140,0	-36,9	-26,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	164,5	111,9	52,6	47,0
Rückstellungen für Pensionen	442,3	433,2	9,1	2,1
Sonstige Rückstellungen	325,1	340,1	-15,0	-4,4
Finanzverbindlichkeiten	271,4	261,9	9,5	3,6
Latente Steuern, Ertragsteuerschulden	236,6	302,7	-66,1	-21,8
Eigenkapital	874,7	819,3	55,4	6,8
Netto-Verschuldung	-10,0	-56,2	46,2	82,2
Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) (Vorjahr: Stand 31.12.)				
	9.824,0	9.699,1	124,9	1,3
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) *)	4.166,1	4.331,5	-165,4	-3,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	5.657,9	5.367,6	290,3	5,4
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	187,9	207,1	-19,2	-9,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-79,4	-167,6	88,2	52,6
Free Cashflow	109,9	143,0	-33,1	-23,1
Free Cashflow Marge in %	5,3	7,2		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-53,7	-73,7	20,0	27,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52,6	-32,3	84,9	
Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende				
	8.182	7.874	308	3,9
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	5.097	4.946	151	3,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.085	2.928	157	5,4

*) vor Konsolidierung

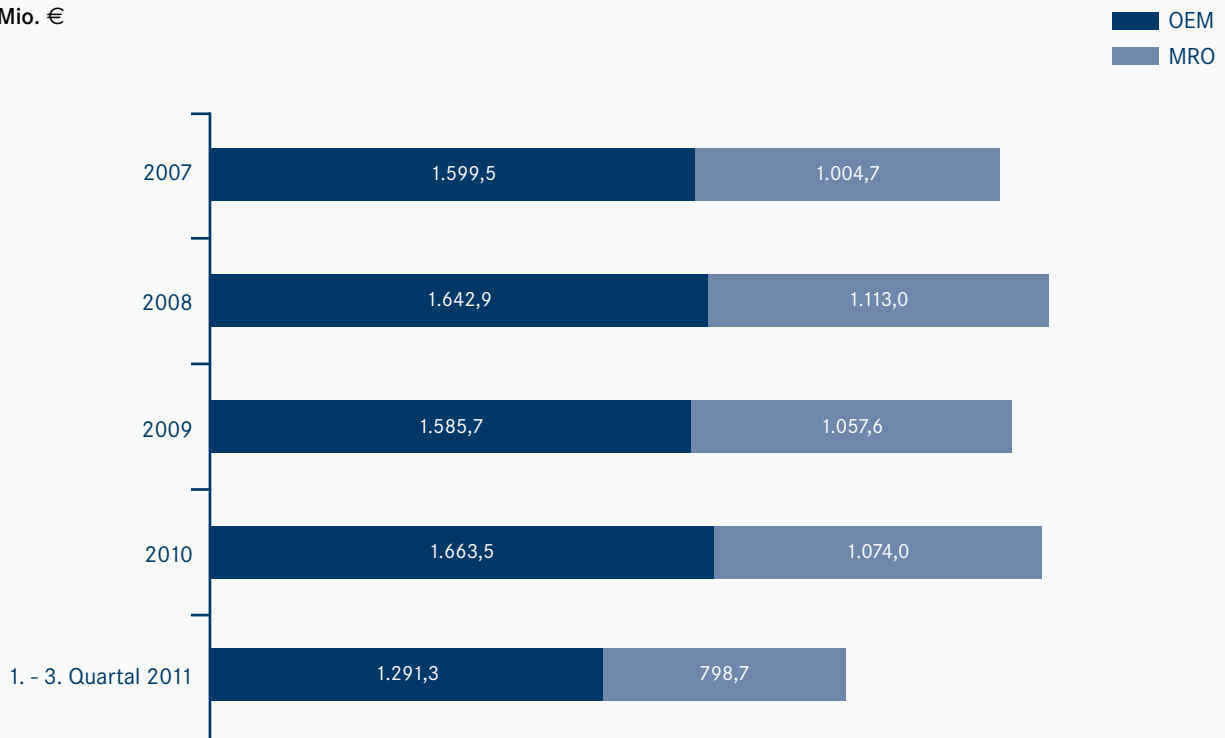
Auftragsbestand inkl. Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



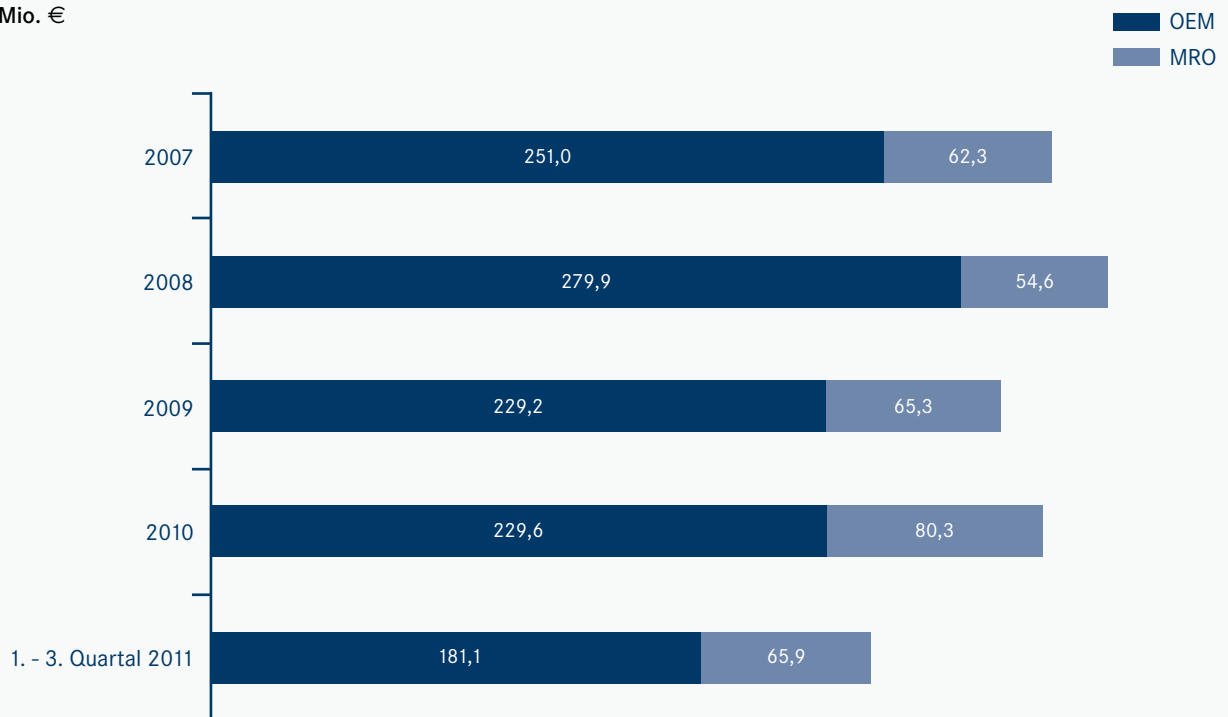
Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



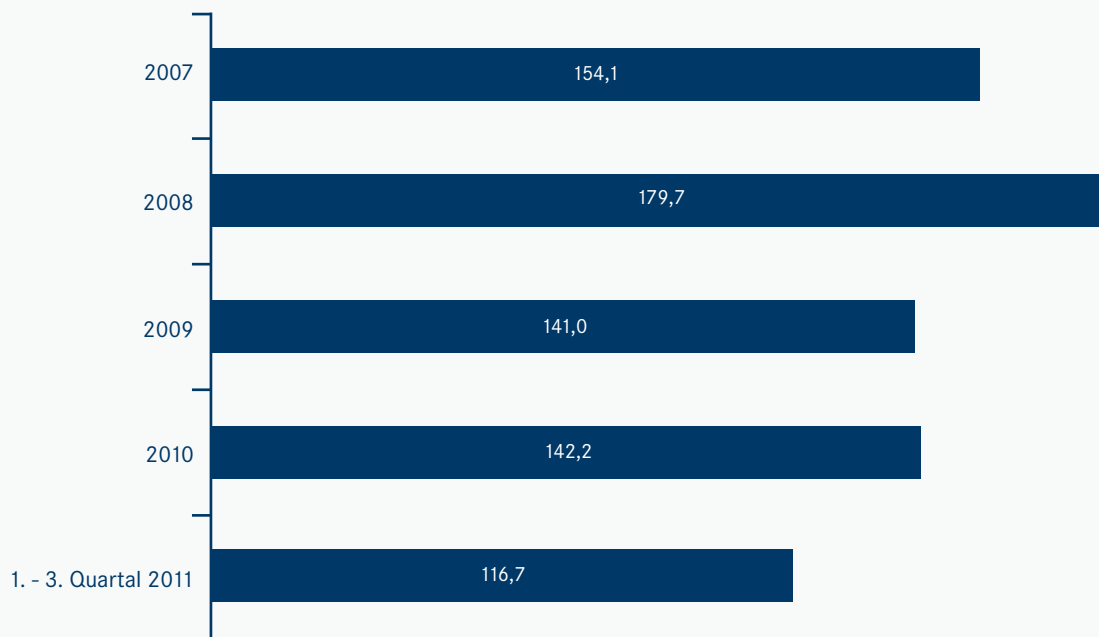
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wirtschaftswachstum der Industrieländer schwächt sich momentan ab. In den USA wuchs es im zweiten Quartal im Quartalsvergleich um 0,1 % nach 0,2 % im ersten Quartal. In der Euro-Zone wuchs es im zweiten Quartal um 0,2 % nach robusten 0,8 % im ersten Quartal. Optimistisch stimmt, dass sich die Industrieproduktion und die Einzelhandelsumsätze in den meisten Regionen der Eurozone weiterhin gut entwickeln – besonders in Deutschland. Japans Wirtschaft schrumpfte von April bis Juni im dritten Quartal in Folge. Dennoch kehrt das Land nach Erdbeben und Tsunami allmählich zur Normalität zurück.

Im August fielen die Aktien deutlich. Die Finanzmärkte reagierten negativ auf die jüngsten Entwicklungen in den USA und auf die Schuldendiskussion in Europa.

Bisher liegt das Wirtschaftswachstum der Schwellenländer in 2011 über dem der Industrienationen. Asiens BIP-Wachstumswerte im zweiten Quartal 2011 zeigten eine allgemeine, aber dennoch moderate Verlangsamung. Das BIP-Wachstum in China sank von 9,7 % im ersten Quartal auf 9,5 % im zweiten Quartal. In Lateinamerika kehrt das BIP-Wachstum nach dem Aufschwung im Jahr 2010 zu den Langzeittrends zurück. Trotz dieser Verlangsamung ist das Wachstum in den Schwellenländern anhaltend stark. Das fördert die Exporte aus den Industrieländern.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere der US-Dollar von Bedeutung. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro seit Jahresanfang an Wert. Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. September 2011 lag mit 1,41 US-Dollar je Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,31 US-Dollar je Euro. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 3.2 des Zwischenlageberichts, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

Branchenwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum des Passagierverkehrs ist trotz eines leicht negativen Trends besser ausgefallen als erwartet. Laut IATA wuchs dieser im August 2011 um 4,5 % im Vergleich zum August 2010. Im ersten Halbjahr 2011 war die Wachstumsrate mit 6,5 % sogar noch etwas höher. Die stärksten Wachstumsregionen waren im August Lateinamerika sowie der Nahe und Mittlere Osten mit jeweils 6,8 % und Europa mit 7,4 %.

Der Frachtverkehr sank im August um 3,8 %. Da die Frachtflugzeuge nur etwa 10 % der Weltflugzeugflotte ausmachen, hat diese negative Entwicklung jedoch nur begrenzten Einfluss auf den Triebwerksmarkt.

Die Flugzeugkapazität, die für den Ersatzteilmarkt maßgeblich ist, hat im August einen Anstieg um 4,6 % verzeichnet. Die Flugstunden waren im dritten Quartal mit einem Plus von 6,0 % gegenüber dem dritten Quartal 2010 anhaltend hoch.

Die IATA hat im September eine aktualisierte Prognose für 2011 veröffentlicht. Sie erwartet einen Nettogewinn der Luftfahrtgesellschaften von 6,9 Mrd. US-Dollar. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber den im Juni prognostizierten 4,0 Mrd. US-Dollar. Die Umsätze sollen 2011 um 8,7 % auf fast 600 Mrd. US-Dollar wachsen. Die Prognose geht für 2011 von einem Luftverkehrswachstum um 5,9 % aus – etwas höher als die 4,4 %, die noch im Juni geschätzt wurden.

Die Bestellungen waren im dritten Quartal anhaltend hoch. Laut Ascend Online wurden 810 Standard- und Großraumflugzeuge bestellt, davon 250 A320neo. Der Auftragsbestand kletterte von 7.560 Flugzeugen am 30. Juni auf einen erneuten Rekordstand von 8.050 Flugzeugen am 30. September. Airbus und Boeing produzierten in den ersten drei Quartalen 2011 mit 730 Flugzeugen etwa genauso viele wie im Vergleichszeitraum 2010. Im vierten Quartal dürfte die Produktion erhöht werden, da Airbus und Boeing für das Jahr 2011 über 1.000 Auslieferungen anpeilen.

Das Segment der Geschäftsreiseflugzeuge bleibt unter den Erwartungen. Da die Flugaktivitäten und der Gebrauchtflugzeugmarkt stagnieren, kann der negative Trend der Auslieferungen in diesem Jahr voraussichtlich noch nicht umgekehrt werden.

1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerks-hersteller und einer der Großen der Welt.

2 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche

Innovationen. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau bleiben. In den ersten neun Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 183,4 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 8,9 % gegenüber dem Vorjahr (8,1 %) um 0,8 Prozentpunkte gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.9.2011 in Mio. €	1.1. - 30.9.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	104,3	89,7	14,6	16,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung	6,4	8,4	-2,0	-23,8
Militärisches Triebwerksgeschäft	72,7	63,9	8,8	13,8
Forschung und Entwicklungskosten vor Aktivierung	183,4	162,0	21,4	13,2
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	8,9	8,1	0,8	

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Auftrags-

fertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 183,4 Mio. € (Vorjahr: 162,0 Mio. €) entfallen 116,0 Mio. € (Vorjahr: 103,8 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 109,6 Mio. € (Vorjahr: 95,4 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM).

Die Entwicklungsaufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten neun Monaten 2011 insgesamt 6,4 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) und betreffen überwiegend neue Reparaturverfahren.

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben):

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft	89,2	77,2	12,0	15,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung	6,4	8,4	-2,0	-23,8
Militärisches Triebwerksgeschäft	20,4	18,2	2,2	12,1
Eigenfinanzierte Aufwendungen	116,0	103,8	12,2	11,8
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-17,0	-10,8	-6,2	-57,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung	-2,5	-2,6	0,1	3,8
Summe aktivierungspflichtige Vermögenswerte	-19,5	-13,4	-6,1	-45,5
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	96,5	90,4	6,1	6,7
Aktivierungsquote in %	16,8	12,9	3,9	30,2

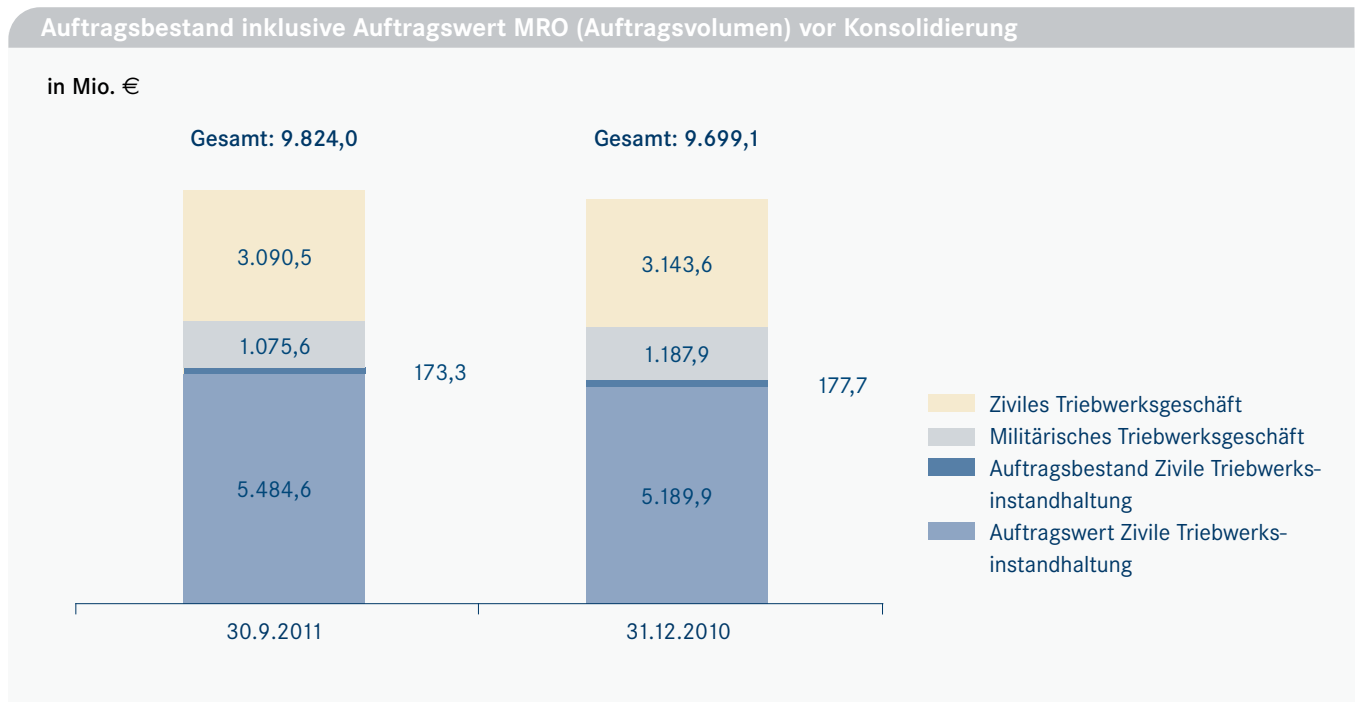
Die im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 17,0 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) betreffen die Triebwerksprogramme GE38, GEnx und das PW1100G für den Airbus A320neo.

Die aktivierten Entwicklungskosten in der Zivilen Instandhaltung betreffen technologische Aufwendungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren.

3 Finanzwirtschaftliche Situation

3.1 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Das erteilte Auftragsvolumen in Höhe von rund 9,8 Mrd. € (Stand 31. Dezember 2010: knapp 9,7 Mrd. €) entspricht einer Produktionsreichweite von etwa drei Jahren.

3.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 75,0 Mio. € (3,8 %) auf 2.067,3 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft insgesamt um 91,4 Mio. € (7,6 %) auf 1.291,3 Mio. € während sie in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung um 15,7 Mio. € (1,9 %) auf 798,7 Mio. € zurückgingen. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2010 im Konzern ein Umsatzzuwachs in Höhe von 196,4 Mio. € (9,9 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 44,2 Mio. € (2,7 %) auf 1.662,4 Mio. €. Infolge dieser Entwicklung hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30,8 Mio. € (8,2 %) auf 404,9 Mio. € verbessert. Die Brutto-Marge stieg entsprechend auf 19,6 % (Vorjahr: 18,8 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums -44,6 Mio. € (Vorjahr: -42,1 Mio. €). Der Rückgang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 im Vergleich zum Vorjahr ist überwiegend auf negative Effekte aus Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 7,4 Mio. €) zurückzuführen. Geringere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und geringere Aufwendungen aus Devisen- und Zinsderivaten kompensierten den Rückgang der Währungseffekte.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Infolge des höheren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten 2011 hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 16,5 Mio. € (10,9 %) auf 167,9 Mio. € erhöht (Vorjahr: 151,4 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend der positiven Entwicklung beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf nunmehr 116,7 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €) gestiegen. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses nach Ertragsteuern (EAT bereinigt) werden Abschreibungen und Amortisationen auf Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation einschließlich der darauf entfallenden steuerlichen Auswirkungen korrigiert bzw. bereinigt. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt) liegt mit 134,6 Mio. € (Vorjahr: 124,0 Mio. €) um 10,6 Mio. € (8,5 %) über dem Niveau der ersten neun Monate 2010.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 116,7 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 115,5 Mio. € (Vorjahr: 109,3 Mio. €). Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2011 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) sowie negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 7,1 Mio. €) und aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 72 genannt sind, werden vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung, durch die Bereitstellung von Bankkrediten sowie durch die Ausgabe von drei Schuldscheindarlehen (SSD).

Zum Stichtag 30. September 2011 verfügt der Konzern über eine Kreditlinie in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. September 2011 insgesamt 12,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 29,0 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Finanzlage				
	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	187,9	207,1	-19,2	-9,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-79,4	-167,6	88,2	52,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-53,7	-73,7	20,0	27,1
Wechselkursänderungen	-2,2	1,9	-4,1	
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52,6	-32,3	84,9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	111,9	120,8	-8,9	-7,4
zum Ende der Berichtsperiode	164,5	88,5	76,0	85,9

Free Cashflow

Die MTU steuert ihre Liquidität mit der Kennzahl Free Cashflow. Als Free Cashflow bezeichnet der Konzern den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit nach Abzug der ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte. Nicht im Free Cashflow berücksichtigt wurden Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, da sie jederzeit veräußerbar sind und als Liquiditätsreserve gehalten werden. In den ersten neun Monaten 2011 sank der Free Cashflow um 33,1 Mio. € auf 109,9 Mio. € (Vorjahr: 143,0 Mio. €).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 sank der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 19,2 Mio. € auf 187,9 Mio. € (Vorjahr: 207,1 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf höhere Steuerzahlungen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung zurückzuführen, wobei eine reduzierte Kapitalbindung im Working Capital diesen Effekt teilweise kompensierte.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 auf 79,4 Mio. €

gegenüber 167,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen die Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 57,1 Mio. € (Vorjahr: 50,7 Mio. €). Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 20,6 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen Investitionen für aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme PW1100G für den Airbus A320neo, GE38 für den Transporthubschrauber CH-53K der Sikorsky Aircraft Corporation und GEnx für die Boeing 787 und 747-8 sowie für Instandhaltungsverfahren. Der Rückgang der Investitionen in finanzielle Vermögenswerte um 68,4 Mio. € ist auf den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Erwerb von Geldmarktpapieren, die zur Liquiditätsreserve gehalten werden, zurückzuführen.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen betragen in den ersten neun Monaten 2011 insgesamt 0,7 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 53,7 Mio. € (Vorjahr: 73,7 Mio. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows resultiert eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 52,6 Mio. € (Vorjahr: Rückgang um 32,3 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. September 2011 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.9.2011 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Bankguthaben, Kassenbestände	44,7	47,7	-3,0	-6,3
Tages- und Festgeldanlagen	119,8	64,2	55,6	86,6
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	164,5	111,9	52,6	47,0

Netto-Verschuldung

Die MTU definiert die Netto-Verschuldung, die die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht, als den Saldo aus den Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzmittelfonds. Aufgrund der unverändert anhaltend guten Geschäftsentwicklung ergab sich zum

30. September 2011 eine Netto-Verschuldung in Höhe von 10,0 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: 56,2 Mio. €).

Netto-Verschuldung				
	30.9.2011 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Wandelschuldverschreibung	-154,2	-152,4	-1,8	-1,2
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen (SSD)	-25,5	-25,3	-0,2	-0,8
Sonstige Bankverbindlichkeiten	-35,5	-34,4	-1,1	-3,2
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen *)	-1,7		-1,7	
Finanzierungsleasingverträge	-23,9	-24,9	1,0	4,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-18,2	-19,5	1,3	6,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-12,4	-5,4	-7,0	
Finanzschulden	-271,4	-261,9	-9,5	-3,6
Finanzmittelfonds:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	164,5	111,9	52,6	47,0
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	74,4	72,0	2,4	3,3
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	20,5	17,6	2,9	16,5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,0	4,2	-2,2	-52,4
Netto-Verschuldung	-10,0	-56,2	46,2	82,2

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 30. September 2011 ist gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 5,3 Prozent gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.849,3 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 (1.833,4 Mio. €) um 15,9 Mio. € erhöht. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.756,7 Mio. € sind um 164,0 Mio. € gestiegen.

In den ersten neun Monaten 2011 wurden insgesamt 72,2 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Airbus hat Ende 2010 bekannt gegeben, dass das Re-Engining der erfolgreichen A320-Familie gestartet wird. Ein für die A320neo-Baureihe erforderliches neues Triebwerk wird von dem Kooperationspartner der MTU, Pratt&Whitney, geliefert. Unter dem Namenszusatz neo (new engine option) werden zwei besonders treibstoffsparende Triebwerke der neuesten Generation – das PW1100G von Pratt&Whitney und das Leap-X von CFM International – für die Flugzeugmodelle A319, A320 und A321 angeboten. Bis zu 15 Prozent weniger Treibstoff sollen die modernisierten Flugzeuge verbrauchen, leiser fliegen, Kosten im Betrieb sparen und weniger CO₂- und NO_x-Emissionen verursachen. Gleich bei Bekanntgabe der Überarbeitung der Flugzeugmodelle durch Airbus erfolgten die ersten Bestellungen durch Fluggesellschaften. Die MTU beteiligt sich am neuen Antrieb der A320-Familie, dem PW1100G, mit 18 %. In den ersten neun Monaten 2011 wurde die Programmbeteiligung am Triebwerksprogramm PW1100G in Höhe von insgesamt 50,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktiviert. Die Mittelabflüsse erfolgen nach fest vereinbarten Vorgaben mit dem Kooperationspartner in den Jahren 2011 bis voraussichtlich 2018. In den ersten neun Monaten 2011 wurden keine Zahlungen geleistet. Neben der aktivierten Programmbeteiligung hat die MTU in den ersten neun Monaten 2011 eigene und erworbene Entwicklungsleistungen für den neuen Antrieb der A320-Familie in Höhe von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgewendet und als immateriellen Vermögenswert aktiviert.

Darüber hinaus wurden von Januar bis September 2011 im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) und für das GEnx in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) aktiviert. Im Zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden in den ersten neun Monaten 2011 technologische Aufwendungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren aktiviert.

Die Vorräte haben sich um 41,7 Mio. € auf 742,7 Mio. €, die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 10,8 Mio. € auf 88,7 Mio. €, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 52,6 Mio. € auf 164,5 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Auftragsfertigung um 73,9 Mio. € auf 744,0 Mio. € erhöht. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 16,3 Mio. € auf 9,5 Mio. € ab.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2011 um 55,4 Mio. € auf 874,7 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010:

819,3 Mio. €). Eigenkapitalerhöhend wirkten in den ersten neun Monaten 2011 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 116,7 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €), die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) sowie die Verkäufe eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Eigenkapitalmindernd schlugen sich die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalerhöhend 7,1 Mio. €), die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 53,6 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €), die Vergütungen im Rahmen des Matching Stock Programs (MSP) in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) sowie der Erwerb eigener Anteile in Höhe von 9,4 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) nieder.

Die Eigenkapitalquote ist infolgedessen auf nunmehr 24,3 % gestiegen (Stand 31. Dezember 2010: 23,9 %).

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um 9,1 Mio. € erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr überwiegend aufgrund geringerer Personalverpflichtungen um 15,0 Mio. € gesunken.

In den Ertragsteuerschulden sind die voraussichtlichen Verpflichtungen berücksichtigt. Sie reduzierten sich aufgrund geleisteter Zahlungen zum 30. September 2011 um 67,6 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich seit dem 31. Dezember 2010 um 9,5 Mio. €. Aufgrund der Endfälligkeit zum 1. Februar 2012 wurde die Wandelanleihe zum 30. September 2011 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit erfasst. Ebenso wurden zwei Tranchen der Schulscheindarlehen wegen der Endfälligkeit zum 5. Juni 2012 als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten eingestuft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen im Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um 29,0 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 50,7 Mio. € auf 717,0 Mio. € an. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher als die Forderungen aus Auftragsfertigung waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 insbesondere um die Triebwerks-Programmbeteiligung am PW1100G für den Airbus A320neo in Höhe von 51,6 Mio. €, um noch zu erbringende Entwicklungsleistungen für die C-Serie und MRJ in Höhe von 43,7 Mio. € sowie im Wesentlichen um Urlaubs- und Gleitzeitguthaben in Höhe von 17,6 Mio. € erhöht. Darüber hinaus haben sich eine Vielzahl kleinerer sonstiger Verbindlichkeitspositionen zum 30. September 2011 um insgesamt 5,6 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2010 reduziert, sodass die sonstigen Verbindlichkeiten um 107,3 Mio. € auf 285,4 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: 178,1 Mio. €) stiegen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 30. September 2011 8.182 (Stand 30. September 2010: 7.874).

4 Chancen- und Risikobericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu kennen und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden ist. Das System umfasst dabei auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Ausgestaltung des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2010, Seiten 89 bis 91, verwiesen.

Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Die MTU geht davon aus, dass sie durch das Chancenmanagement ihre zukünftigen Erfolgspotenziale in der Entwicklung, im Serien- und Ersatzteilgeschäft sowie in der zivilen Maintenance weiter nutzen und am Markt erfolgreich agieren wird. Die MTU sieht derzeit ein im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2010 unverändertes Chancenpotenzial. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2010, Seite 82 f. (Prognosebericht) und Seite 97 (SWOT Analyse), verwiesen.

Risiken

Im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten mit Partner- und Konsortialpartnergesellschaften insbesondere in den USA treten Risiken auf, die die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen können. Aufgrund des umfassenden Risikomanagementsystems kennt MTU ihre Risikofelder und kann ihre Risiken aktiv steuern.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Risiken sieht die MTU keine wesentlichen Änderungen. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 92 bis 97 des Geschäftsberichts 2010 verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Insgesamt hat sich gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2010 keine wesentliche Änderung der Risikolage für den MTU-Konzern ergeben. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar. Sie gefährden aus heutiger Sicht den Fortbestand des MTU-Konzerns nicht.

5 Ausblick

5.1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Das Ende der Konjunkturprogramme und der Wiederbeschaffungsaktivitäten verlangsamt das Weltwirtschaftswachstum. Das ist nach einer Krise normal. Allerdings sind die strukturellen Probleme der Industrienationen wesentlich schwieriger zu bewältigen als erwartet. Den Industrieländern wird daher eine anhaltende, aber schwache Expansion prognostiziert. Im Gegensatz dazu wird für die Schwellenländer ein unverändert robustes Wachstum angenommen. Beispielsweise prognostiziert The Economist Intelligence Unit (EIU) China für 2011 ein Wachstum von 9,0 % und für 2012 von 8,6 %.

Die EIU erwartet, dass das weltweite BIP nach dem Wachstum um 3,9 % im Geschäftsjahr 2010 im Geschäftsjahr 2011 um 2,5 % und 2012 um 2,4 % wächst. The International Monetary Fund (IMF) prognostiziert ein moderates Absinken auf 3,0 % für 2011 und 3,2 % für 2012. Beide Annahmen gehen davon aus, dass die europäische Politik die Krise auf den europäischen Raum beschränkt und die US-Politik im eigenen Land die richtige Balance zwischen Unterstützung der Wirtschaftsentwicklung und mittelfristigen Ausgabenkürzungen findet.

5.2 Branchenwirtschaftlicher Ausblick

Die Perspektiven der Luftfahrtindustrie hängen zwar mit der weltweiten Wirtschaftsentwicklung zusammen, sind aber positiver. Obwohl Analysten im Vergleich zu 2011 eine sinkende Nachfrage prognostizieren, werden für 2012 dennoch ein moderates Verkehrswachstum, Gewinne der Fluggesellschaften und steigende Flugzeugproduktionsraten erwartet.

Auch die IATA geht für 2012 von einem mäßigen Passagierverkehrswachstum und Gewinnen der Airlines aus. Das Verkehrswachstum soll von 5,9 % im Jahr 2011 auf 4,6 % im Jahr 2012 sinken; die Gewinne der Airlines sollen von 6,9 Mrd. US-Dollar auf 4,9 Mrd. US-Dollar zurückgehen. Die Regionen Asien-Pazifik, Mittlerer Osten und Lateinamerika werden 2012 um 6 bis 8 % überdurchschnittlich wachsen. Dieses Umfeld dürfte sich positiv auf den Ersatzteil- und Instandhaltungsmarkt auswirken. Diese Entwicklung und der hohe Auftragsbestand von 8.050 fest bestellten Flugzeugen lassen erwarten, dass Airbus und Boeing 2012 die Produktionsraten erhöhen. Das könnte dazu führen, dass nächstes Jahr etwa 1.200 Flugzeuge ausgeliefert werden.

Im Businessjet-Sektor sind die Aussichten für 2012 weiterhin ungewiss. Dieses Segment ist eng an die allgemeine Erholung der US-amerikanischen Wirtschaft und der Finanzmärkte gekoppelt. Die BIP-Prognose von EIU und IMF für die US-Wirtschaft wurde kürzlich von 1,6 % im Jahr 2011 auf 1,9 bis 2 % im Jahr 2012 erhöht. Das kann als positives Signal für die Konjunktur gewertet werden.

5.3 Gesamtaussage für das Geschäftsjahr 2011

Aufgrund der wirtschaftlich positiv erwarteten gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklung bestätigt die MTU den Ausblick vom Juli 2011.

Ausblick 2011		
in Mio. €	Ausblick 2011 Stand: Juli 2011	Ist 2010
Umsatz	7-8 % über Vorjahr	2.707,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	ca. 325	311,3
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	leicht über Vorjahr	182,3

Neue Produkte und Dienstleistungen

Schwerpunkt bei den Produkten wird die Fortführung der Entwicklungsaktivitäten sein. Die MTU hat sich in den vergangenen Jahren an neuen Triebwerksprogrammen beteiligt, die in den nächsten Jahrzehnten einen maßgeblichen Anteil am Umsatz und Ergebnis haben werden. Der Konzern schätzt den Anteil des Marktvolumens für die MTU der folgenden neuen Triebwerksprogrammbeiträgen über ihre gesamte Laufzeit auf insgesamt rund 50 Mrd. €.

Neue Produkte		
Typ	Anwendung	MTU-Programmanteil
Zivile Antriebe		
GEnx	Boeing 787, 747-8	6,65 %
PW1217G	Mitsubishi Regional Jet	15,0 %
PW1524G	Bombardier CSeries	17,0 %
PW1100G	Airbus A320neo	18,0 %
PW800	Turboantrieb für die neue Generation interkontinentaler Business-Jets	15,0 %
Militärische Antriebe		
GE38-Familie	Transporthubschrauber CH-53K Sikorsy	18,0 %

Umsatz

Der Konzern erwartet unverändert einen Umsatzanstieg im Zivilen Triebwerksgeschäft und in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung sowie eine Umsatzreduktion im Militärischen Triebwerksgeschäft. In Summe wird nach wie vor von einem Umsatzanstieg von 7 bis 8 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 ausgegangen. Nähere Erläuterungen dazu sind dem Geschäftsbericht 2010 auf Seite 85 zu entnehmen.

Operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)

Die MTU erwartet auch für 2011 Profitabilität auf hohem Niveau mit einem bereinigten EBIT in Höhe von rund 325 Mio. € und damit einer operativen Ergebnismarge (EBIT bereinigt) von etwas über 11 %.

Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt) und Gewinn je Aktie

In Folge des prognostizierten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) geht die MTU für das Geschäftsjahr 2011 unverändert von einem leicht das Vorjahr übersteigenden Jahresüberschuss aus.

Dividendenausschüttung

Seit der Handelsaufnahme der MTU-Aktie am 6. Juni 2005 an der Frankfurter Wertpapierbörse konnte das Unternehmen jedes Jahr eine Dividende an seine Aktionäre ausschütten. Für das Geschäftsjahr 2005 lag die Dividende bei 0,73 € pro Aktie. In den Folgejahren stieg sie auf 0,82 € für 2006, 0,93 € für 2007 bis 2009 und 1,10 € für 2010.

Die MTU verfolgt auch in diesem Jahr eine Dividendenpolitik mit dem Ziel der Kontinuität und einer ertragsorientierten Ausschüttung. Die MTU-Aktie soll auch künftig eine renditestarke Anlage bleiben. Die künftige Ausschüttung wird sich an der Entwicklung des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Ergebnisses orientieren.

Investitionen und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich unverändert auf innovative Produkte, das heißt auf die ständige Verbesserung der wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Anforderungen. Schwerpunkt der Investitionen bildet die Weiterentwicklung der neuen Triebwerksprogramme.

Finanzierungsmaßnahmen und Free Cashflow

Die Finanzierungsstruktur der MTU wird sich im vierten Quartal 2011 nicht wesentlich ändern. Den Finanzierungsbedarf für das laufende Geschäft sowie für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in neue Triebwerksprogramme wird das Unternehmen auch in den kommenden Jahren aus dem Free Cashflow decken können. Zu weiteren Erläuterungen der künftigen Finanzierung wird auf Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen. Weitere Finanzierungsmaßnahmen sind im vierten Quartal 2011 nicht geplant.

Rechtliche Unternehmensstruktur, Organisation und Verwaltung

Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur, Änderungen in der Verwaltung oder organisatorische Änderungen sind derzeit nicht geplant.

Mitarbeiter

Trotz der Neueinstellungen bei der MTU Aero Engines Polska und des bedarfsgerechten Aufbaus weiterer Ingenieurkapazitäten für die Entwicklung neuer Triebwerksprogramme wird die Anzahl der Mitarbeiter auf dem Niveau zum Ende des dritten Quartals 2011 nahezu konstant bleiben. Tarifabschlüsse werden für das vierte Quartal 2011 nicht erwartet.

6 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 32 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

7 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2011)

Die MTU Aero Engines beabsichtigt, ihren Anteil am Konsortium International Aero Engines (IAE) zu erhöhen. Die IAE vermarktet das erfolgreiche V2500-Triebwerk der A320-Familie. Die Aufstockung soll einer Übereinkunft zwischen Pratt&Whitney und Rolls-Royce über die IAE-Restrukturierung folgen: Rolls-Royce verkauft seinen Anteil an Pratt&Whitney und der US-Triebwerkshersteller gibt Teile davon an die MTU Aero Engines weiter.

Der MTU-Anteil wird sich dadurch erhöhen; derzeit hält das Unternehmen elf Prozent. Das V2500 ist für Deutschlands führenden Triebwerkshersteller nach wie vor das wichtigste zivile Programm. Die MTU rechnet hier mit einer deutlichen Umsatzsteigerung; das wird sich auch positiv auf den Gewinn auswirken. Die Anteilserhöhung bedarf noch der Zustimmung des Aufsichtsrates der MTU Aero Engines; die endgültigen Bedingungen und Konditionen müssen noch festgelegt werden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. – 3. Quartal									
		1.1. -30.9.2011		1.1. -30.9.2010		Veränderung zum Vorjahr		1.10.2010- 30.9.2011	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	2.067,3	100,0	1.992,3	100,0	75,0	3,8	2.782,4	100,0
Umsatzkosten	(7)	-1.662,4	-80,4	-1.618,2	-81,2	-44,2	-2,7	-2.228,7	-80,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		404,9	19,6	374,1	18,8	30,8	8,2	553,7	19,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-96,5	-4,7	-90,4	-4,5	-6,1	-6,7	-135,1	-4,9
Vertriebskosten	(9)	-59,5	-2,9	-55,9	-2,8	-3,6	-6,4	-83,3	-3,0
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-40,6	-1,9	-36,8	-1,9	-3,8	-10,3	-56,1	-2,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		4,2	0,2	2,5	0,1	1,7	68,0	7,8	0,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		212,5	10,3	193,5	9,7	19,0	9,8	287,0	10,3
Zinserträge		3,0	0,1	4,5	0,2	-1,5	-33,3	4,8	0,2
Zinsaufwendungen		-12,7	-0,6	-12,9	-0,6	0,2	1,6	-19,7	-0,7
Zinsergebnis	(12)	-9,7	-0,5	-8,4	-0,4	-1,3	-15,5	-14,9	-0,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)			-0,7		0,7	100,0	-1,4	-0,1
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-34,9	-1,7	-33,0	-1,7	-1,9	-5,8	-27,0	-1,0
Finanzergebnis		-44,6	-2,2	-42,1	-2,1	-2,5	-5,9	-43,3	-1,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		167,9	8,1	151,4	7,6	16,5	10,9	243,7	8,7
Ertragsteuern	(15)	-51,2	-2,5	-51,8	-2,6	0,6	1,2	-84,4	-3,0
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		116,7	5,6	99,6	5,0	17,1	17,2	159,3	5,7
Ergebnis je Aktie in €	(16)								
Unverwässert (EPS)	(16)	2,39		2,04		0,35		3,26	
Verwässert (DEPS)		2,32		1,99		0,33		3,16	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. – 3. Quartal									
	1.1. -30.9.2011		1.1. -30.9.2010		Veränderung zum Vorjahr		1.10.2010- 30.9.2011		
	(Anhang) in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	116,7	5,6	99,6	5,0	17,1	17,2	159,3	5,7	
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-3,9	-0,2	7,1	0,4	-11,0		-1,9	-0,1	
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Finanzinstrumenten									
Derivative Finanzinstrumente									
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	11,7	0,6	-21,4	-1,1	33,1		-0,6		
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-7,5	-0,4	25,3	1,3	-32,8		-4,9	-0,2	
Steuereffekte	-1,4		-1,3	-0,1	-0,1	-7,7	1,8	0,1	
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt	2,8	0,2	2,6	0,1	0,2	7,7	-3,7	-0,1	
Finanzielle Vermögenswerte (Afs)									
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-0,2				-0,2		-0,4		
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0,1				0,1		0,1		
Steuereffekte							0,1		
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt	-0,1				-0,1		-0,2		
Sonstiges Ergebnis	-1,2		9,7	0,5	-10,9		-5,8	-0,2	
Gesamtergebnis der Periode	(17) 115,5	5,6	109,3	5,5	6,2	5,7	153,5	5,5	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3. Quartal							
		3. Quartal 2011		3. Quartal 2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	720,8	100,0	643,5	100,0	77,3	12,0
Umsatzkosten	(7)	-577,2	-80,1	-514,5	-80,0	-62,7	-12,2
Bruttoergebnis vom Umsatz		143,6	19,9	129,0	20,0	14,6	11,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-36,9	-5,1	-29,7	-4,6	-7,2	-24,2
Vertriebskosten	(9)	-21,2	-2,9	-16,4	-2,5	-4,8	-29,3
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-14,3	-2,0	-12,4	-1,9	-1,9	-15,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		-1,4	-0,2	0,8	0,1	-2,2	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		69,8	9,7	71,3	11,1	-1,5	-2,1
Zinserträge		1,3	0,2	0,7	0,1	0,6	85,7
Zinsaufwendungen		-3,6	-0,5	-3,5	-0,6	-0,1	-2,9
Zinsergebnis	(12)	-2,3	-0,3	-2,8	-0,5	0,5	17,9
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)			-0,1		0,1	100,0
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-10,5	-1,5	-3,9	-0,6	-6,6	
Finanzergebnis		-12,8	-1,8	-6,8	-1,1	-6,0	-88,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		57,0	7,9	64,5	10,0	-7,5	-11,6
Ertragsteuern	(15)	-17,6	-2,4	-25,5	-3,9	7,9	31,0
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		39,4	5,5	39,0	6,1	0,4	1,0
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	0,81		0,80		0,01	
Verwässert (DEPS)	(16)	0,78		0,78			

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

3. Quartal							
		3. Quartal 2011		3. Quartal 2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		39,4	5,5	39,0	6,1	0,4	1,0
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		1,8	0,3	-8,3	-1,3	10,1	
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Finanzinstrumenten							
Derivative Finanzinstrumente							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)		-56,7	-7,9	90,1	14,0	-146,8	
Realisierte (Gewinne)/Verluste		-1,4	-0,2	12,0	1,9	-13,4	
Steuereffekte		18,9	2,6	-33,3	-5,2	52,2	
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt		-39,2	-5,5	68,8	10,7	-108,0	
Finanzielle Vermögenswerte (Afs)							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)							
Realisierte (Gewinne)/Verluste		-0,1				-0,1	
Steuereffekte							
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt		-0,1				-0,1	
Sonstiges Ergebnis		-37,5	-5,2	60,5	9,4	-98,0	
Gesamtergebnis der Periode	(17)	1,9	0,3	99,5	15,5	-97,6	-98,1

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte			
in Mio. €	(Anhang)	30.9.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.260,0	1.225,4
Sachanlagen	(19)	551,3	559,5
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	19,1	25,8
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Sonstige Vermögenswerte	(24)	4,6	6,0
Latente Steuern		14,3	16,7
Summe langfristige Vermögenswerte		1.849,3	1.833,4
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(21)	742,7	701,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	581,0	531,9
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	163,0	138,2
Ertragsteueransprüche		0,7	
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	88,7	77,9
Sonstige Vermögenswerte	(24)	9,5	25,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	164,5	111,9
Geleistete Vorauszahlungen		6,6	6,0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.756,7	1.592,7
Summe Vermögenswerte		3.606,0	3.426,1

Eigenkapital und Schulden			
in Mio. €	(Anhang)	30.9.2011	31.12.2010
Eigenkapital			
	(26)		
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0
Kapitalrücklage		340,5	348,2
Gewinnrücklagen		580,7	517,6
Eigene Aktien		-100,0	-101,2
Kumuliertes übriges Eigenkapital		1,5	2,7
Summe Eigenkapital		874,7	819,3
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		418,1	409,0
Sonstige Rückstellungen	(27)	137,6	140,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	57,4	204,7
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	139,6	111,4
Latente Steuern		233,0	231,5
Summe langfristige Schulden		985,7	1.096,6
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		24,2	24,2
Ertragsteuerschulden		3,6	71,2
Sonstige Rückstellungen	(27)	187,5	200,1
Finanzverbindlichkeiten	(28)	214,0	57,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		453,5	424,5
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	717,0	666,3
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	145,8	66,7
Summe kurzfristige Schulden		1.745,6	1.510,2
Summe Eigenkapital und Schulden		3.606,0	3.426,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung								
	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Konzern- Eigen- kapital
					Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Finanzielle Vermögens- werte (Afs)	Derivative Finanz- instrumente	
in Mio. €								
Bilanzwert zum 1.1.2010	52,0	353,6	420,9	-93,4	-5,1		2,7	730,7
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			99,6					99,6
Sonstiges Ergebnis					7,1		2,6	9,7
Gesamtergebnis			99,6		7,1		2,6	109,3
Erwerb eigener Aktien				-13,6				-13,6
Dividendenzahlung			-45,5					-45,5
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		-0,2		2,7				2,5
Matching Stock Program (MSP)		-5,3		3,0				-2,3
Wandlung Wandelschuldarleihe				0,1				0,1
Bilanzwert zum 30.9.2010	52,0	348,1	475,0	-101,2	2,0		5,3	781,2
Bilanzwert zum 1.1.2011	52,0	348,2	517,6	-101,2	4,0	-0,1	-1,2	819,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			116,7					116,7
Sonstiges Ergebnis					-3,9	-0,1	2,8	-1,2
Gesamtergebnis			116,7		-3,9	-0,1	2,8	115,5
Erwerb eigener Aktien				-9,4				-9,4
Dividendenzahlung			-53,6					-53,6
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		1,0		6,5				7,5
Matching Stock Program (MSP)/ Share Matching Plan (SMP)		-8,7		4,1				-4,6
Bilanzwert zum 30.9.2011	52,0	340,5	580,7	-100,0	0,1	-0,2	1,6	874,7

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung					
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	1.10.2010 - 30.9.2011
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	116,7	99,6	39,4	39,0	159,3
Amortisationen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	97,5	95,7	33,3	32,6	132,7
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	-1,0	-0,1	-0,6	-0,1	-2,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,7	0,7	0,1	0,1	1,4
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	1,2	0,2	0,7	0,7	1,2
Veränderung der Pensionsrückstellungen	9,1	8,1	2,6	1,4	22,6
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-15,0	-0,8	-58,6	-17,7	-95,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	6,3	-1,8	5,6	-10,2	5,2
Veränderung Working Capital					
Veränderung der Vorräte	-41,7	-12,5	-23,8	-2,8	-81,5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-49,1	-102,0	-84,7	-13,1	-87,8
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	25,9	39,3	29,7	-61,3	6,1
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	17,1	-2,6	14,6	-7,3	17,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29,0	8,5	98,1	17,1	124,1
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	55,7	45,0	31,7	9,9	90,5
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte				28,2	
Zinsergebnis	9,7	8,4	2,3	2,8	14,9
Gezahlte Zinsen	-10,7	-11,2	-1,1	-0,9	-15,9
Erhaltene Zinsen	3,2	4,1	1,2	0,6	4,9
Erhaltene Gewinnausschüttungen	1,0	0,1	0,6	0,1	2,4
Ertragsteuern	51,2	51,8	17,6	25,5	84,4
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-118,2	-23,4	-54,1	-5,8	-152,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	187,9	207,1	54,5	38,1	232,1
Auszahlungen für Investitionen in:					
Immaterielle Vermögenswerte	-20,6	-14,6	-7,7	-5,1	-30,6
Sachanlagen	-57,1	-50,7	-20,4	-15,8	-91,2
Finanzielle Vermögenswerte	-102,7	-171,1	-42,4	-75,7	-123,2
Einzahlungen aus Abgängen und Desinvestitionen von:					
Sachanlagen	0,7	3,3	0,1	0,2	2,4
Finanzielle Vermögenswerte	100,3	65,5	38,8	0,5	157,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-79,4	-167,6	-31,6	-95,9	-85,0
Dividendenausschüttung	-53,6	-45,5			-53,6
Rückzahlung Schuldscheindarlehen (SSD)		-30,0			-10,0
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) übrige Finanzverbindlichkeiten	1,8	12,9	-0,8	10,7	-5,1
Erwerb eigener Aktien	-9,4	-13,6	-9,4	-13,6	-9,4
Verkauf Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)	7,5	2,5			7,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-53,7	-73,7	-10,2	-2,9	-70,6
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf die Zahlungsmittel	-2,2	1,9	5,6	-4,1	-0,5
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52,6	-32,3	18,3	-64,8	76,0
Bestand am 1. Januar	111,9	120,8			
Bestand am 30. September	164,5	88,5			

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2010 der MTU Aero Engines Holding AG verwiesen. Veränderungen in der Segmentabgrenzung wurden nicht vorgenommen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2011										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.9.2011	3. Quartal 2011	1.1. - 30.9.2011	3. Quartal 2011	1.1. - 30.9.2011	3. Quartal 2011	1.1. - 30.9.2011	3. Quartal 2011	1.1. - 30.9.2011	3. Quartal 2011
	Außenumsatz	1.270,3	441,0	797,0	279,8					2.067,3
Umsätze mit anderen Segmenten	21,0	6,3	1,7	0,2	5,4	1,4	-28,1	-7,9		
Gesamtumsatz	1.291,3	447,3	798,7	280,0	5,4	1,4	-28,1	-7,9	2.067,3	720,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	291,4	102,1	109,9	40,3	5,4	1,4	-1,8	-0,2	404,9	143,6
Amortisationen	32,2	11,0	6,2	2,1					38,4	13,1
Abschreibungen	43,1	14,9	16,0	5,3					59,1	20,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	152,1	49,3	63,1	22,9	-1,6	-0,8	-1,1	-1,6	212,5	69,8
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	29,0	9,6	2,8	0,9					31,8	10,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern bereinigt (EBIT bereinigt)	181,1	58,9	65,9	23,8	-1,6	-0,8	-1,1	-1,6	244,3	80,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen										
Vermögenswerte (30.9.2011)	3.144,1		900,9		784,5		-1.223,5		3.606,0	
Schulden (30.9.2011)	2.222,9		445,4		224,3		-161,3		2.731,3	
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten *)	94,4	11,7	8,0	3,3	0,4	0,2			102,8	15,2
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	107,8	30,6	21,5	5,3					129,3	35,9
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	11,8	11,0	7,9	8,2	-29,6	-57,1			10,3	9,7
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	14,0	13,2	8,3	8,5	-29,6	-57,1			11,8	11,1

*) Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2010										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010
	Außenumsatz	1.182,7	375,0	809,6	268,5					1.992,3
Umsätze mit anderen Segmenten	17,2	5,9	4,8	1,9	6,1	1,0	-28,1	-8,8		
Gesamtumsatz	1.199,9	380,9	814,4	270,4	6,1	1,0	-28,1	-8,8	1.992,3	643,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	265,2	90,8	104,9	36,8	6,1	1,0	-2,1	0,4	374,1	129,0
Amortisationen	32,1	10,7	6,0	2,1					38,1	12,8
Abschreibungen	41,2	14,4	16,4	5,4					57,6	19,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	136,3	53,1	55,8	18,7	-0,6	-1,1	2,0	0,6	193,5	71,3
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	29,6	9,8	3,0	0,9					32,6	10,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern bereinigt (EBIT bereinigt)	165,9	62,9	58,8	19,6	-0,6	-1,1	2,0	0,6	226,1	82,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,7	-0,1					-0,7	-0,1
Vermögenswerte (31.12.2010)	3.022,8		894,0		887,4		-1.378,1		3.426,1	
Schulden (31.12.2010)	2.165,4		490,8		267,2		-316,6		2.606,8	
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten *)	84,7	-22,7	3,0	0,8	0,2				87,9	-21,9
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50,3	18,7	15,0	2,2					65,3	20,9
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	11,4	13,9	6,9	6,9	-9,8	-110,0			9,7	11,1
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	13,8	16,5	7,2	7,2	-9,8	-110,0			11,3	12,7

*) Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnungen des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des bereinigten Ergebnisses der Segmente (EBIT bereinigt) zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns (EBT), des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden zum Konzernvermögen bzw. zu den Konzernschulden dargestellt:

Umsatz- und Ergebnisüberleitung

in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010
Umsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	2.095,4	2.020,4
Konsolidierung	-28,1	-28,1
Konzernumsatz	2.067,3	1.992,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)		
Bereinigtes EBIT der berichtspflichtigen Segmente	245,4	224,1
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-31,8	-32,6
Konsolidierung	-1,1	2,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	212,5	193,5
Zinserträge	3,0	4,5
Zinsaufwendungen	-12,7	-12,9
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-0,7
Sonstiges Finanzergebnis	-34,9	-33,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	167,9	151,4

Vermögens- und Schuldenüberleitung

in Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Vermögenswerte		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.829,5	4.804,2
Konsolidierung	-1.223,5	-1.378,1
Vermögenswerte des Konzerns	3.606,0	3.426,1
Schulden		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	2.892,6	2.923,4
Konsolidierung	-161,3	-316,6
Schulden des Konzerns	2.731,3	2.606,8

Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehenden Darstellungen zeigen die unternehmensweiten Angaben nach geografischen Gebieten:

Umsatz nach Sitz der Kunden		
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010
Deutschland	310,8	362,6
Europa	218,8	248,3
Nordamerika	1.305,4	1.112,0
Südamerika	68,4	86,9
Afrika	5,1	5,6
Asien	152,2	160,9
Australien/Ozeanien	6,6	16,0
	2.067,3	1.992,3

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010
Deutschland	122,8	58,2
Europa	3,7	4,6
Nordamerika	2,0	1,1
Südamerika		
Afrika		
Asien	0,8	1,4
Australien/Ozeanien		
	129,3	65,3

Langfristige Vermögenswerte		
in Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Deutschland	1.735,2	1.708,7
Europa	54,5	60,4
Nordamerika	21,7	26,1
Südamerika		
Afrika		
Asien	37,9	38,2
Australien/Ozeanien		
	1.849,3	1.833,4

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, finanziellen Vermögenswerte, die sonstigen Vermögenswerte sowie die aktiven Steuerlatenzen.

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 24. Oktober 2011 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w und § 37y Nr. 2 WpHG einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet. Seit dem 1. Januar 2011 sind folgende Standards verpflichtend anzuwenden:

- Revised IAS 24 “Related Party Disclosures”
- Improvements to International Financial Reporting Standards (2010)

- IFRIC 19 “Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments”
- Amendment to IFRIC 14 “Prepayments of a Minimum Funding Requirement”

Diese Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MTU.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss entspricht damit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus der Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2010 verwiesen.

4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 ergaben sich – mit Ausnahme der Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen – keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

5 Konsolidierungskreis

Zur Verstärkung bzw. zum Ausbau der Marktposition im Industriegasturbinen-Geschäft (IGT) in Südost-Asien gründete die MTU Aero Engines GmbH, München, im ersten Halbjahr 2011 die MTU Maintenance Service Center Ayutthaya Ltd. in Ayutthaya, Thailand. Ferner erwarb die quotal konsolidierte MTU Maintenance Zhuhai Ltd., Zhuhai, China, im ersten Halbjahr 2011 100 % der Anteile an der MTU Maintenance Hong Kong Limited, Hong Kong, China.

Um den On-wing-Support für Maintenance-Kunden in den Vereinigten Staaten zu verbessern, hat die MTU im dritten Quartal 2011 eine 75-Prozent-Beteiligung an der Retan Aerospace aus Dallas, Texas, USA, übernommen. Retan Aerospace ist von der FAA zugelassen und besitzt die Genehmigung als Instandhaltungsbetrieb gemäß EASA Teil 145. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Wartung und Instandsetzung von Triebwerken am Flügel sowie auf A-, B- und C-Checks von Flugzeugen.

Alle drei Gesellschaften sind der Zivilen Triebwerksinstandhaltung (MRO) zugeordnet und für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Sie werden deshalb nicht konsolidiert und sind mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 0,5 Mio. € in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Die Anzahl der in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen konsolidierten Gesellschaften, Beteiligungen

an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie von finanziellen Vermögenswerten hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2010 um Anteile an drei Gesellschaften erhöht. Der MTU-Konzern umfasste zum 30. September 2011 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG, München, Anteile an 26 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010, Abschnitt 43.1.2, verwiesen).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Ziviles Triebwerksgeschäft	970,0	821,6	336,5	251,9
Militärisches Triebwerksgeschäft	321,3	378,3	110,8	129,0
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	1.291,3	1.199,9	447,3	380,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	798,7	814,4	280,0	270,4
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-22,7	-22,0	-6,5	-7,8
Summe Umsatzerlöse	2.067,3	1.992,3	720,8	643,5

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Materialaufwand	-1.333,2	-1.227,6	-475,9	-403,3
Personalaufwand	-306,2	-293,7	-100,8	-92,7
Abschreibungen	-86,8	-85,2	-29,6	-29,2
Übrige Umsatzkosten *)	63,8	-11,7	29,1	10,7
Summe Umsatzkosten	-1.662,4	-1.618,2	-577,2	-514,5

*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von Rückstellungen

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Materialaufwand	-56,9	-42,7	-21,7	-15,2
Personalaufwand	-53,3	-55,0	-18,5	-16,4
Abschreibungen	-5,8	-6,1	-2,0	-2,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-116,0	-103,8	-42,2	-33,7
Davon wurden aktiviert:				
Entwicklungskosten (OEM)	17,0	10,8	5,1	3,4
Entwicklungskosten (MRO)	2,5	2,6	0,2	0,6
Aktivierete Entwicklungskosten	19,5	13,4	5,3	4,0
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-96,5	-90,4	-36,9	-29,7

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Materialaufwand	-8,6	-8,9	-3,0	-3,3
Personalaufwand	-37,7	-37,4	-12,7	-12,1
Abschreibungen	-1,8	-1,6	-0,6	-0,3
Übrige Vertriebskosten	-11,4	-8,0	-4,9	-0,7
Summe Vertriebskosten	-59,5	-55,9	-21,2	-16,4

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Materialaufwand	-4,6	-3,9	-1,7	-1,4
Personalaufwand	-28,5	-27,2	-10,5	-9,5
Abschreibungen	-3,1	-2,8	-1,1	-1,0
Übrige Verwaltungskosten	-4,4	-2,9	-1,0	-0,5
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-40,6	-36,8	-14,3	-12,4

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

12 Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Zinserträge	3,0	4,5	1,3	0,7
Zinsaufwendungen				
Zinsaufwand Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2,7	-3,3	-0,9	-1,0
Zinsaufwand Wandelanleihe	-6,0	-5,9	-2,0	-2,0
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-0,9	-1,0	-0,3	-0,3
Zinsaufwand gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-0,1	-0,1		-0,1
Übrige Zinsaufwendungen	-3,0	-2,6	-0,4	-0,1
Zinsaufwendungen	-12,7	-12,9	-3,6	-3,5
Zinsergebnis (Saldo)	-9,7	-8,4	-2,3	-2,8

13 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-0,7		-0,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-0,7		-0,1

Das Vorjahresergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen enthält das anteilige Ergebnis des Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde. Zum 31. Dezember 2010 wurde der Buchwert des Joint Ventures vollständig abgeschrieben.

Da sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seitdem nicht geändert haben, wurde diese Bewertung beibehalten.

14 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Ergebnis aus nahe stehenden Unternehmen	1,0	0,1	0,6	0,1
Summe	1,0	0,1	0,6	0,1
Effekte aus Währungsumrechnungen				
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	-7,3	7,4	3,0	-2,9
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	1,2	0,2	0,5	0,1
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing		-0,2	-0,3	0,5
Effekte aus der Bewertung von Derivaten				
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	-3,3	-9,9	-8,2	7,1
Aufwendungen/Erträge aus Warenterminkontrakten	-2,9	2,7	-2,5	1,5
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden				
Pensionsrückstellungen	-16,4	-16,0	-5,4	-4,6
Eventualschulden	-7,7	-9,8	-2,6	-3,2
Forderungen, Sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-0,9	-6,9	0,4	-0,4
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	1,4	-0,6	4,0	-2,1
Summe	-35,9	-33,1	-11,1	-4,0
Sonstiges Finanzergebnis	-34,9	-33,0	-10,5	-3,9

Der Rückgang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist überwiegend auf negative Effekte aus Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 7,4 Mio. €) zurückzuführen. Geringere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und geringere Aufwendungen aus Devisen- und Zinsderivaten kompensierten den Rückgang der Währungseffekte.

15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern				
in Mio. €	1.1. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010
Laufende Ertragsteuern	-49,9	-80,5	-11,8	-37,3
Latente Ertragsteuern	-1,3	28,7	-5,8	11,8
Summe Ertragsteuern	-51,2	-51,8	-17,6	-25,5

16 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung sowie aus dem ab dem Geschäftsjahr 2010 erstmalig aufgelegten Share Matching Plan. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung und des Share Matching Plan.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 30. September 2011 und 30. September 2010:

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie								
		1.1. - 30.9.2011					1.1. - 30.9.2011	
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung				Verwässertes Ergebnis je Aktie	
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Share Matching Plan/ Aktienanzahl		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Mio. €		116,7	6,0	-2,0			120,7	
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.823.554	3.084.849				13.083	51.921.486
Ergebnis je Stammaktie	in €	2,39					2,32	

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie								
		1.1. - 30.9.2010					1.1. - 30.9.2010	
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung				Verwässertes Ergebnis je Aktie	
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Share Matching Plan/ Aktienanzahl		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Mio. €		99,6	5,9	-1,9			103,6	
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.906.729	3.084.849				187.034	52.178.612
Ergebnis je Stammaktie	in €	2,04					1,99	

17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 116,7 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 115,5 Mio. € (Vorjahr: 109,3 Mio. €). Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2011 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) sowie negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 7,1 Mio. €) und aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte und programmunabhängige Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten neun Monaten 2011 wurden insgesamt 72,2 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Die MTU beteiligt sich am neuen Antrieb der A320-Familie, dem PW1100G, mit 18 %. In den ersten neun Monaten 2011 wurde daher im Zivilen Triebwerksgeschäft die Programmbeteiligung am PW1100G in Höhe von 50,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktiviert. Daneben hat die MTU in den ersten neun Monaten 2011 eigene und erworbene Entwicklungsleistungen für den neuen Antrieb der A320-Familie in Höhe von insgesamt 9,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgewendet und als immateriellen Vermögenswert berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden in den ersten neun Monaten 2011 im Militärischen und Zivilen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) und für das GEnx in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) aktiviert. Im Zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden in den ersten neun Monaten 2011 technologische Aufwendungen zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) aktiviert.

Von den in den ersten neun Monaten 2011 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 72,2 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €) entfallen 54,0 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) auf erworbene und 18,2 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) auf selbst-erstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten neun Monaten 38,4 Mio. € (Vorjahr: 38,1 Mio. €).

19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011 wurden 57,1 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 50,7 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen betrugen in den ersten neun Monaten 59,1 Mio. € (Vorjahr: 57,6 Mio. €).

20 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten neun Monaten 2011 um 4,1 Mio. € auf 107,8 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2010: 103,7 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf die positive Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der nicht erfolgswirksam bewerteten Vermögenswerte zurückzuführen.

21 Vorräte

Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	312,0	323,1
Unfertige Erzeugnisse	395,8	347,4
Geleistete Anzahlungen	34,9	30,5
Summe Vorräte	742,7	701,0

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Dritte	543,1	498,4
Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen	37,9	33,5
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	581,0	531,9

23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Forderungen aus Auftragsfertigung	483,7	424,3
darauf entfallen:		
Erhaltene Anzahlungen	-320,7	-286,1
Saldo Forderungen/Erhaltene Anzahlungen aus Auftragsfertigung	163,0	138,2

24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
Sonstige Steuern	4,3	16,0			4,3	16,0
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,5	1,4			1,5	1,4
Forderungen gegen Lieferanten	0,9	5,3			0,9	5,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	7,4	9,1	4,6	6,0	2,8	3,1
Summe sonstige Vermögenswerte	14,1	31,8	4,6	6,0	9,5	25,8

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Bankguthaben, Kassenbestände	44,7	47,7
Tages- und Festgeldanlagen	119,8	64,2
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	164,5	111,9

Die MTU kann über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 8,8 Mio. € (31. Dezember 2010: 15,9 Mio. €), die von der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, gehalten werden, nicht frei verfügen.

26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 52,0 Mio. €) und ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2010: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program und dem Share Matching Plan sowie der erfolgsneutralen Differenz aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms.

Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hatte der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das MSP zur Beteiligung der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechnete. Mit Ausübung der fünften und letzten Tranche im Juni 2011 ist das MSP ausgelaufen.

Share Matching Plan (SMP)

Zur detaillierten Beschreibung des SMP wird auf den Corporate Governance Bericht, Vergütungsbericht, im Geschäftsbericht 2010 verwiesen. Der aus dem Performance Share Plan (PSP) auszuzahlende Betrag kann von den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich in Aktien der MTU Aero Engines Holding AG angelegt werden, die dann weitere drei Jahre gehalten werden müssen. Am Ende des Halbezeitraums erfolgt ein sogenannter „Match“ der Aktien. Danach bekommt jedes Vorstandsmitglied für jeweils drei gehaltene MTU-Aktien eine Gratisaktie zugeteilt. Der Anspruch auf die Gratisaktie wird grundsätzlich durch Übertragung der entsprechenden Anzahl von Gratisaktien an das Vorstandsmitglied erfüllt. Der Gesamtwert der zuteilbaren Matching-Aktien am Ende der Halteperiode ist auf das Dreifache des initialen Kaufpreises begrenzt.

Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG hat im zweiten Quartal 2011 (Vorjahr: zweites Quartal 2010) für Konzernbeschäftigte ein MAP mit einer Laufzeit von jeweils 2 Jahren bis Ende Mai 2013 (Vorjahr: Ende Mai 2012) zugeteilt. Der Erwerbkurs für die Namensaktien der MTU Aero Engines Holding AG richtete sich nach dem tiefsten Kurs vom 13. April 2011 und betrug damit 48,10 € je Aktie (Vorjahr: 42,58 € je Aktie). Die MTU gewährt im Rahmen dieses Mitarbeiter-Aktienprogramms jedem MAP-Teilnehmer nach Ablauf einer zweijährigen Sperre einen sogenannten „Match“, d.h. der MAP-Teilnehmer erhält am Ende der Programmlaufzeit eine zu versteuernde Geldzahlung in Höhe von 50 % seines zum Programmstart in MTU-Aktien investierten Betrages. Der Gesamtaufwand für den „Match“ im Rahmen des MAP betrug in den ersten neun Monaten 2011 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und wurde anteilig über die Laufzeit der Tranche erfolgswirksam berücksichtigt. Die Verbindlichkeit betrug zum 30. September 2011 1,7 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: 2,0 Mio. €).

26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten neun Monate 2011 in Höhe von 116,7 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 53,6 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern (EAT) für die ersten neun Monate 2011 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 um 63,1 Mio. € (Vorjahr: 54,1 Mio. €) erhöht.

26.4 Eigene Aktien

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 30. September 2011 zurückgekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im

Rahmen der Ausübung der ersten, vierten und fünften Tranche des Matching Stock Program und des Mitarbeiter-Aktienprogramms in den Geschäftsjahren 2007 bis 2011 ergab sich in den ersten neun Monaten 2011 eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.823.554 Stück (Januar - September 2010: 48.906.729 Stück). Die Zahl der am 30. September 2011 von der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgegebenen Aktien betrug 48.812.488 Stück (30. September 2010: 48.752.407 Stück). Der Erwerb der Aktien erfolgte zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung sowie zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Matching Stock Program, des Share Matching Plan und des Mitarbeiter-Aktienprogramms an Konzernbeschäftigte.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien.

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien						
in Stück	2011		2010			
	im Umlauf	Eigene Aktien	im Umlauf	im Umlauf	Eigene Aktien	im Umlauf
Stand am 1. Januar	48.752.407	3.247.593		48.921.808	3.078.192	
Rückkauf und Ausgabe von Aktien						
Januar	48.752.407		48.752.407	48.921.808		48.921.808
Februar	48.752.407		48.752.407	48.921.808		48.921.808
März	48.752.407		48.752.407	48.921.808	-632	48.922.440
April	48.752.407		48.752.407	48.922.440		48.922.440
Mai	48.752.407		48.752.407	48.922.440		48.922.440
Juni (Wandlung Wandelanleihe)	48.752.407		48.752.407	48.922.440	-2.020	48.924.460
Juni (Ausgabe MSP/MAP, Match MAP)	48.752.407	-260.081	49.012.488	48.924.460	-127.947	49.052.407
Juli	49.012.488		49.012.488	49.052.407	60.000	48.992.407
August	49.012.488	200.000	48.812.488	48.992.407	240.000	48.752.407
September	48.812.488		48.812.488	48.752.407		48.752.407
Stand eigene Aktien (30. September)		3.187.512			3.247.593	
Gewichteter Durchschnitt 30. September			48.823.554			48.906.729

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 325,1 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2010 um 15,0 Mio. € reduziert und entfallen auf Gewährleistungsverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Erlösschmälerungen sowie Nachtragskosten. Die Veränderung bei den Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen aufgrund Aufzinsung, Gewährleistungsaufwendungen für bereits ausgelieferte Triebwerke, Preisadjustierungen sowie aufgrund zeitlich verschobener künftiger Triebwerksauslieferungen haben sich saldiert, so dass sich zum 30. September 2011 mit 124,9 Mio. € ein zum 31. Dezember 2010 unveränderter Stand ergab.

28 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
Anleihen						
Wandelanleihe	151,4	148,6		148,6	151,4	
Zinsverbindlichkeit Wandelanleihe	2,8	3,8			2,8	3,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Schuldscheindarlehen (SSD)	25,5	25,3	11,5	24,7	14,0	0,6
Sonstige Bankverbindlichkeiten	35,5	34,4	28,0	26,3	7,5	8,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen*)	1,7				1,7	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten						
Finanzierungsleasingverträge	23,9	24,9	0,2	0,2	23,7	24,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	30,6	24,9	17,7	4,9	12,9	20,0
Summe Finanzverbindlichkeiten	271,4	261,9	57,4	204,7	214,0	57,2

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

Wandelschuldverschreibung

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt nominal 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldanleihen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010 unter Abschnitt 33, Finanzverbindlichkeiten, verwiesen. Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

Aufgrund der Endfälligkeit zum 1. Februar 2012 wurde die Wandelanleihe zum 30. September 2011 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit eingestuft.

Revolving Credit Facility (RCF)

Der Konzern verfügt über eine Kreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. September 2011 insgesamt 12,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 29,0 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Schuldscheindarlehen (SSD)

Von den am 3. Juni 2009 platzierten vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. € (abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. €) hat die MTU zum 7. Juni 2010 nominal 30,0 Mio. € bzw. zum 6. Dezember 2010 nominal 10,0 Mio. €

zurückgekauft, sodass sich ein ausstehender Darlehensbetrag von nominal 25,0 Mio. € ergibt. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus den folgenden endfälligen Tranchen:

Schuldscheindarlehen (SSD)					
		ursprünglicher Darlehensbetrag (nominal) in Mio. €	Rückkauf 7.6.2010 in Mio. €	Rückkauf 6.12.2010 in Mio. €	verbleibendes Darlehen (nominal) in Mio. €
Fälligkeit	Verzinsungsart				
5.6.2012	fix	1,5			1,5
5.6.2014	fix	11,5			11,5
5.6.2012	variabel*)	27,0	15,0		12,0
5.6.2014	variabel*)	25,0	15,0	10,0	
		65,0	30,0	10,0	25,0

*) 6-Monats-Euribor zuzüglich Marge

Zwei Tranchen der Schuldscheindarlehen wurden wegen der Endfälligkeit zum 5. Juni 2012 als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten eingestuft. Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.9.2011	31.12.2010
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	1.037,7	952,4
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-320,7	-286,1
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	717,0	666,3

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträge. Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010	30.9.2011	31.12.2010
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern						
Soziale Sicherheit	2,3	2,1			2,3	2,1
Altersteilzeit	23,1	20,5	20,9	18,3	2,2	2,2
Übrige Verbindlichkeiten	60,0	37,6	2,9	2,7	57,1	34,9
Abgegrenzter Zinsaufwand	17,3	18,7	17,3	18,7		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	7,1	8,8	7,1	8,8		
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss PW 2000	58,7	57,3	58,0	57,3	0,7	
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	110,9	24,5	33,4	5,6	77,5	18,9
Sonstige Steuern	6,0	8,6			6,0	8,6
Summe sonstige Verbindlichkeiten	285,4	178,1	139,6	111,4	145,8	66,7

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen sowie Verpflichtungen aus der ab dem Geschäftsjahr 2010 geltenden Altersteilzeitregelung (TV FlexÜ). Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit (Erfüllungsrückstände), für Jubiläumzahlungen sowie für Struktur Anpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind darüber hinaus in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 1,6 Mio. € (31. Dezember 2010: 1,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 0,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 0,6 Mio. €).

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 17,3 Mio. € (31. Dezember 2010: 18,7 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen.

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von geleasteten Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 Zuwendungen zu eigenen Entwicklungskosten für das Triebwerk PW2000 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie, die erfolgswirksam bilanziert wurden. Mit Erreichen der vertraglich fixierten Verkaufszahl von Serien-Triebwerken der PW2000 für die Boeing 757 und C17 ist die MTU verpflichtet, die Zuwendung (eine Förderung der Entwicklungskosten) in einem Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. Die Wahrscheinlichkeit der Rückzahlung stieg aufgrund der hohen Triebwerksnachfrage in der militärischen Anwendung C17 deutlich. Die bereits zum 31. Dezember 2010 erfasste Verbindlichkeit in Höhe von 57,3 Mio. € wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die erste Rückzahlungsrate wird voraussichtlich Anfang 2012 fällig.

Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die MTU beteiligt sich am neuen Antrieb, dem PW1100G für die A320-Familie, mit 18 %. Zum 30. September 2011 wurden die im Rahmen der Kooperationspartnerschaft zwischen MTU und Pratt&Whitney getroffenen Vereinbarungen zur Programmbeteiligung am Triebwerksprogramm PW1100G als Verbindlichkeit in Höhe von 50,3 Mio. € (31. Dezember 2010: 0,0 Mio. €) passiviert. Die Mittelabflüsse zur Programmbeteiligung erfolgen nach fest vereinbarten Vorgaben mit dem Kooperationspartner in den Jahren 2011 bis voraussichtlich 2018. In den ersten neun Monaten 2011 wurden keine Zahlungen geleistet.

Im Zuge der Beteiligung am PW1100G wurden auch die Beteiligungen am PW1217G für den Mitsubishi Regional Jet mit 15 % und am PW1524G für die Bombardier CSeries mit 17 % festgelegt. Aus diesem Grund wurden die noch zu erbringenden Entwicklungsleistungen in einem Gesamtwert in Höhe von rund. 24 Mio. € von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 6,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 8,6 Mio. €) betreffen überwiegend abzuführende Lohn- und Kirchensteuern sowie Solidaritätsabgaben.

32 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen.

Quotal bilanzierte Unternehmen (MTU Maintenance Zhuhai)

Zum 30. September 2011 bestanden wie zum 31. Dezember 2010 keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der MTU-Zhuhai. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 6,1 Mio. € (31. Dezember 2010: 1,8 Mio. €). Die Erträge betragen innerhalb der ersten neun Monate 2011 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 23,1 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €).

At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen ergeben sich aus dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010 unter Abschnitt 43.1.2, Wesentlicher Anteilsbesitz. Die zum 30. September 2011 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 37,9 Mio. € (31. Dezember 2010: 33,5 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 73,3 Mio. € (31. Dezember 2010: 90,9 Mio. €). Die Erträge betragen in den ersten neun Monaten 2011 597,3 Mio. € (Vorjahr: 456,3 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 285,9 Mio. € (Vorjahr: 321,7 Mio. €).

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der Quartalsfinanzbericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 wird am 26. Oktober 2011 im Internet veröffentlicht.

33 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2011 betragen 112,3 Mio. € (31. Dezember 2010: 126,6 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden – mit Ausnahme von Leasingzahlungen – keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2011 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010, Abschnitt 42, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. September 2011 auf 39,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 30,0 Mio. €).

34 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2011)

Die MTU Aero Engines beabsichtigt, ihren Anteil am Konsortium Internation Aero Engines (IAE) zu erhöhen. Die IAE vermarktet das erfolgreiche V2500-Triebwerk der A320-Familie. Die Aufstockung soll einer Übereinkunft zwischen Pratt&Whitney und Rolls-Royce über die IAE-Restrukturierung folgen: Rolls-Royce verkauft seinen Anteil an Pratt&Whitney und der US-Triebwerkshersteller gibt Teile davon an die MTU Aero Engines weiter.

Der MTU-Anteil wird sich dadurch erhöhen; derzeit hält das Unternehmen elf Prozent. Das V2500 ist für Deutschlands führenden Triebwerkshersteller nach wie vor das wichtigste zivile Programm. Die MTU rechnet hier mit einer deutlichen Umsatzsteigerung; das wird sich auch positiv auf den Gewinn auswirken. Die Anteilserhöhung bedarf noch der Zustimmung des Aufsichtsrates der MTU Aero Engines; die endgültigen Bedingungen und Konditionen müssen noch festgelegt werden.

35 Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts

Der Quartalsfinanzbericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 wird am 26. Oktober 2011 im Internet veröffentlicht.

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2011
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2011

26. Oktober 2011
22. November 2011

Kontakte

Investor Relations

Telefon +49 (0) 89-1489-5714

Telefon +49 (0) 89-1489-3911

Telefax +49 (0) 89-1489-95139

E-Mail Peter.Kameritsch@mtu.de

Claudia.Heinle@mtu.de

Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines Holding AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de